

WM-QUALIFIKATION

Heute Samstag spielen

Gruppe 3	
In Tallinn: Estland - Luxemburg	17.00
In Moskau: Russland - Slowakei	17.00
In Lissabon: Portugal - Liechtenstein	19.15
Gruppe 1	
In Tampere: Finnland - Andorra	16.00
In Craiova: Rumänien - Mazedonien	19.30
Gruppe 2	
In Trabzon: Türkei - Georgien	19.00
In Kopenhagen: Dänemark - Ukraine	20.00
In Tirana: Albanien - Griechenland	20.45
Gruppe 4	
In Basel: Schweiz - Färöer	17.30
In Dublin: Irland - Zypern	18.00
In Paris: Frankreich - Israel	20.45
Gruppe 5	
In Celje: Slowenien - Moldawien	20.15
In Palermo: Italien - Norwegen	20.45
Gruppe 6	
In Belfast: Nordirland - Polen	16.00
In Baku: Aserbaidschan - Wales	18.00
In Wien: Österreich - England	20.30
Gruppe 7	
In Charleroi: Belgien - Litauen	20.15
In Serravallo: San Marino - Serbien-Montenegro	20.30
Gruppe 8	
In Reykjavik: Island - Bulgarien	18.00
In Zagreb: Kroatien - Ungarn	20.30
In La Valletta: Malta - Schweden	20.45

Modus
Die acht Gruppensieger und die beiden besten Zweiten der Ausscheidungsspiele sind neben Gastgeber Deutschland direkt für WM-Endrunde 2006 qualifiziert. Die sechs restlichen Zweiten spielen die verbleibenden drei Plätze in einer Playoff-Runde mit Hin- und Rückspielen aus.

Entscheidungs-Kriterien bei Punktgleichheit in den Gruppen:
1. Punkte aus den Direktbegegnungen aller punktgleichen Teams
2. Tordifferenz in den Direktbegegnungen aller punktgleichen Teams
3. Anzahl erzielte Tore in den Direktbegegnungen aller punktgleichen Teams
4. Tordifferenz in allen Gruppenspielen
5. Anzahl erzielte Tore in allen Gruppenspielen
6. Entscheidungsspiel auf neutralem Terrain

FUSSBALL

Real Madrid mit Rekordbudget

Real Madrid ist mit einem Rekordbudget in Höhe von 300 Millionen Euro in die Saison 2004/2005 gestartet. Vor zwei Jahren hatte das Budget noch 192 Millionen Euro betragen. In der letzten Saison erwirtschafteten die Königlischen einen Gewinn in Höhe von sechs Millionen Euro, der in erster Linie auf den erfolgreichen Verkauf von Trikots mit der Aufschrift Beckham zurückzuführen ist. (si)

AC Lugano neuer Leader

Mindestens für zwei Tage ist die AC Lugano neuer Leader in der Challenge League. Die Tessiner setzten sich in Baden glücklich 1:0 durch und profitierten, weil der bisherige Spitzenreiter Yverdon erst am Sonntag in Wil antritt. Einige Turbulenzen barg das Spiel zwischen Bulle und Luzern, das 3:5 endete. Luzern führte im Greizerland nach 62 Minuten mit 4:0, musste aber noch zittern. Zweimal Verdon und Rotanzi verkürzten auf 3:4, ehe Mikari die Innerschweizer erlöste. (si)

Challenge League
Baden - Lugano 0:1 (0:1)
Esp. - 730 Zuschauer. - SR Da Fonseca. - Tore: 45. Gaspar 0:1.
- Bemerkungen: Lugano ohne Bugnard und Enrique (beide verletzt).

Baulmes - YF Juventus 1:0 (1:0)
Sous-Gare. - 500 Zuschauer. - SR Frédéric Studer. - Tore: 2. Rodriguez 1:0. - Bemerkungen: Baulmes erstmals unter Trainer Umberto Barberis; Peter Armbruster (De) betreut YF Juventus, obwohl im UEFA-Lizenz fehlt. 74. Gelb-Rote Karte für Rodriguez (Baulmes).

Bellinzona - Meyrin 5:1 (3:0)
Comunale. - 1700 Zuschauer. - SR Zimmermann. - Tore: 16. Gelson 1:0. 17. Burla 2:0. 22. Gelson 3:0. 74. Janu 4:0. 82. Janu 5:0. 84. Njanke 5:1. - Bemerkungen: 13. Pfostenschuss von Pit. 33. Pfostenschuss von Janu (beide Bellinzona). 61. Rote Karte Bell (Bellinzona) und Fall (Meyrin), beide wegen Täglichkeit.

Kriens - Winterthur 2:2 (0:0)
Kleinfeld. - 650 Zuschauer. - SR Busacca. - Tore: 68. Renfer (Foulpenalty) 0:1. 70. Burri 1:1. 71. Iodice 1:2. 85. Curic 2:2.

La Chaux-de-Fonds - Chiasso 1:2 (1:2)
La Charrière. - 350 Zuschauer. - SR Stephan Studer. - Tore: 22. Moretti 0:1. 24. Rafael 0:2. 30. Greub 1:2.

Bulle - Luzern 3:5 (0:1)
Boulevard. - 900 Zuschauer. - SR Hug. - Tore: 3. Tchouga 0:1. 46. Tchouga 0:2. 47. Niederhäuser 0:3. 62. Tchouga 0:4. 71. Verdon 1:4. 73. Verdon 2:4. 78. Rotanzi 3:4. 83. Mikari 3:5. - Bemerkungen: 38. Rote Karten für Murith (Bulle) und Wilson (Luzern) wegen Täglichkeiten. 61. und 69. Pfostenschüsse von Mikari.

Am Sonntag spielen:
Wil - Yverdon 14.30
Sion - Concordia Basel 16.00

1. AC Lugano	6	14:5	16
2. Yverdon	5	13:3	15
3. Vaduz	4	9:2	12
4. Luzern	6	18:11	12
5. Bellinzona	6	15:11	12
6. Chiasso	6	9:6	11
7. Meyrin	6	7:8	10
8. Concordia Basel	5	9:3	9
9. Sion	5	9:7	8
10. Wil	5	10:10	7
11. Kriens	6	9:8	6
12. Winterthur	5	7:7	5
13. Bulle	6	10:14	4
14. Baulmes	6	4:20	4
15. Wohlen	5	6:10	3
16. Baden	6	5:9	3
17. YF Juventus Zürich	6	4:13	1
18. La Chaux-de-Fonds	6	4:15	0

«Couragiert aufgetreten»

Zufriedenheit im liechtensteinischen Lager - van Basten zollt LFFV-Team Respekt

UTRECHT - Während Liechtensteins Nationaltrainer Martin Andermatt mit der Leistung seiner Schützlinge sehr zufrieden war, zeigte sich Marco van Basten vom Auftritt seines Teams alles andere als zufrieden.

• Heinz Züchbauer, Utrecht

Bevor Martin Andermatt auf das Spiel einging, bedankte er sich für die Möglichkeit gegen Holland antreten zu dürfen. Und mit einem Schmunzeln im Gesicht sagte er: «Ich bin mir sicher, dass wir der gewünschte Trainingspartner waren.» Und dazu hatte der LFFV-Trainer allen Grund, denn der, von holländischer Seite angekündigten Prügelnaben, verkaufte sich mehr als beachtlich. «Mein Team hat die vorgegebene Taktik gegen hervorragende Spieler ausgezeichnet umgesetzt und ist couragiert aufgetreten. Sie haben eine gute Leistung geboten und die Einstellung zum Spiel hat gestimmt.» Als die einzigen Wermutstropfen sprach Andermatt vom fehlenden Tor und von der Verletzung Michael Stockklasa. «Er hat nach erster Diagnose einen leichten Einriss in der Wadenmuskulatur und wird voraussichtlich neben Gerster, Hasler und Ritter am kommenden Mittwoch gegen die Slowakei nicht dabei sein können.»

Zum Gegner, der im Vorfeld bekanntlich viel Arroganz an den Tag legte, wollte sich Andermatt nicht gross äussern. Nur so viel: «Holland hat eine neue Mannschaft und die Abstimmungsprobleme hat man gesehen.»

Unzufriedener van Basten

Marco van Basten zeigte sich bei der Pressekonferenz nach dem Spiel deutlich kleinlauter als tags zuvor: «Liechtenstein leistete einen guten Job, war gut organisiert und hat es uns schwer gemacht. Mein Kompliment.» Über seine Mannschaft fand der Bondscoach nicht so lobende Worte: «Wir waren speziell in der ersten Halbzeit nicht gut genug, hatten viele Ballverluste. Wir hätten schneller kombinieren und ein höheres Tempo anschlagen müssen. Zudem hätten unsere Stürmer mehr aus ihren Möglichkeiten machen müssen. Aber auch in der zweiten Hälfte sind wir zu viel durch die Mitte gekommen. Gegen



Roger Beck (links) im Duell mit Hollands Debütant Khalid Bouhlarou.

die Tschechen müssen wir anders auftreten als heute.»

Weitere Stimmen zum Spiel

Mario Frick: «Die Defensivabteilung hat gegen Holland eine sehr gute Leistung abgeliefert. Holland hatte praktisch keine zwingende Chance. Wir haben die Oranjes zu Beginn des Spiels mit einer offensiven Spielweise überrascht und sind auch gleich zu unseren Chancen gekommen. Leider hat es nicht zum Tor gereicht. Da hat Holland-Keeper Van De Sar ein paar Mal gezaubert. Vor allem beim Kopfball von D'Elia kurz vor der Halbzeit. Nun müssen wir mental wieder umschalten und uns auf das WM-Qualispieler gegen die Slowakei vorbereiten. Auch dieses Spiel muss erst mal gespielt werden.»

Roger Beck: «Wir haben eine gute Partie gespielt. Leider waren wir in der einen oder anderen Situation nicht clever genug. Das zweite Tor hätte nicht fallen müssen.

Die Holländer haben, nachdem ihnen nicht sofort das 1:0 geglückt ist, gemerkt, dass sie gegen uns doch ein bisschen mehr Gas geben müssen. Wenn wir länger das 0:0 gehalten oder aus den zweifellos vorhandenen Chancen das 1:1 gemacht hätten, wäre Holland sicher noch nervöser geworden.»

Michael Stockklasa: «Wir sind so gestartet, wie wir uns das vorgenommen haben. Wir konnten gleich Druck erzeugen und so gehörte uns auch der erste Torschuss. Wir liessen Holland nicht richtig ins Spiel kommen. Nur bei Standards war der Gegner gefährlich. Das 1:0 hätte vielleicht nicht fallen müssen. Ursprung war wohl ein Kommunikationsproblem zwischen Abwehr und Mittelfeld. Auch in der zweiten Halbzeit haben wir unsere Spielweise fortgeführt. Vom Kämpferschen her haben wir sicher das Optimum herausgeholt. Leider hat uns das Glück teilweise gefehlt. Wir hatten durchaus Chancen, ein Tor

zu erzielen. Die Holländer waren sicher etwas überrascht, dass wir uns getraut haben, mitzuspielen und ihnen Paroli zu bieten.»

Thomas Beek: «Wir haben zu Beginn gut gespielt und haben im dümmsten Moment das 1:0 bekommen. Das 2:0 haben wir dann fast selbst reingemacht. Schade. Bei Holland hat man gemerkt, dass die jungen Spieler noch nicht eingespielt sind. Insgesamt dürfen wir sicher zufrieden sein mit unserer Leistung. Ein 3:0 gegen Holland ist ein achtbares Ergebnis.»

André Ooijer: «Unser Vorhaben ist nicht ganz aufgegangen. Wir wollten so spielen, als ob wir im Rückstand sind, dies ist uns aber nur selten gelungen. Dazu kam, dass wir zu viele unnötige Ballverluste zu verkräften hatten. Bis zum Tschechienspiel gibt es für uns noch einiges zu tun. Die Liechtensteiner haben sich gut geschlagen. Wir hatten einige Mühe uns in der Offensive gefährlich in Szene zu setzen.»

Zwei Weltrekorde Golden-League-Meeting in Brüssel



Saif Shaheen pulverisierte den alten Weltrekord über 3000 m Steeple.

BRÜSSEL - Der Katari Saif Saadeed Shaheen über 3000 m Steeple sowie die Russin Jelena Isinbajewa mit dem Stab drückten dem Golden-League-Meeting in Brüssel mit Weltrekorden den Stempel auf.

Der gebürtige Kenianer Shaheen, der an den Olympischen Spielen in Athen wegen seines Nationenwechsels nicht startberechtigt war, setzte in 7:53,63 die neue Weltre-

kord-Marke und lief sich den Frust von Seele.

Nur eine Woche hielt der Weltrekord von Isinbajewa, den sie in Athen auf 4,91 m geschraubt hatte. Für den einen Zentimeter mehr in Brüssel streicht die Russin nun erneut die Rekordprämie von 50 000 Dollar ein. Dank der Salami-Taktik à la Sergej Bubka floss bereits zum siebenten Mal in diesem Jahr ein Zustupfen in die Kasse der 22-Jährigen. (si)

GOLDEN-LEAGUE-RESULTATE

Männer	100 m (RW 0,2 m/s): 1. Asafa Powell (Jam) 9,87. 2. Shawn Crawford (USA) 9,99. 3. Aziz Zakari (Ghana) 10,04. 4. Kim Collins (St. Kitts & Nevis) 10,09.	(Ken) 8:05,89. 6. Richard Matelong (Ken) 8:05,96. 7. Amer Obaid Musa (Katar) 8:09,16.
200 m (GL/windstill): 1. Frank Fredericks (Nam) 20,20. 2. John Capel (USA) 20,24. 3. Bernard Williams (USA) 20,24. 4. Joshua J. Johnson (USA) 20,35.	400 m: 1. Otis Harris (USA) 44,79. 2. Jerry Harris (USA) 44,94. 3. Michael Blackwood (Jam) 45,09. 4. Derrick Brew (USA) 45,15.	Drei (GL): 1. Christian Olsson (Sd) 17,44. 2. Danila Burkina (Russ) 17,26. 3. Marian Oprea (Rum) 17,24.
800 m (GL): 1. Wilfred Bungele (Ken) 1:43,48. 2. William Yiamposy (Ken) 1:43,50. 3. Joseph Mutua (Ken) 1:44,09. 4. Yousef Saad Kamel (Bahrain) 1:44,14. 5. Djibir Said-Guermi (Alg) 1:44,44. 6. Bram Som (Ho) 1:44,50. 7. Mbuleni Mulaulazi (SA) 1:44,56. 8. Joeri Jansen (Be) 1:44,69. 9. Wilson Kipketer (D8) 1:44,77. 10. Antonio Manuel Reina (Sp) 1:44,89.	1500 m (GL): 1. Timothy Kiplanui (Ken) 3:30,24. 2. Ivan Heschko (Ukr) 3:30,33. 3. Alex Kipchirchir (Ken) 3:30,46. 4. Bernard Lagat (Ken) 3:30,73. 5. Rui Silva (Por) 3:30,90.	Kugel: 1. Manuel Martinez (Sp) 21,15. 2. Reese Hoffa (USA) 21,07. 3. Joachim Olsen (D8) 21,05. 4. Janus Roberts (SA) 20,98.
3000 m: 1. Eliud Kipchoge (Ken) 7:27,72 (JWB). 2. James Kwalia (Ken) 7:28,28. 3. Boniface Songok (Ken) 7:30,62. 4. Mashir Salim Jawher (Bahrain) 7:35,81. 5. Luke Kipkosgei (Ken) 7:36,66. 6. John Kibowen (Ken) 7:37,70.	10 000 m: 1. Abdullah Ahmad Hassan (Katar) 26:59,54. 2. Charles Kamathi (Ken) 26:59,93. 3. Mark Bett (Ken) 27:02,00. 4. Sammy Kipketer (Ken) 27:03,61. 5. Boniface Kiprop (Uganda) 27:04,00. 6. John Cheruiyot Korir (Ken) 27:05,14.	400 m Hürden (GL): 1. Edith Masai (Ken) 14:42,64. 2. Margaret Maury (Fr) 14:43,90. 3. Joanne Pavey (Gb) 14:49,11. 4. Alice Timbilili (Ken) 15:05,49. 5. Kathy Butler (Gb) 15:05,51.
400 m Hürden (GL): 1. Bayano Karani (Pan) 48,30. 2. Kemeil Thompson (Jam) 48,49. 3. Naman Keita (Fr) 48,56. 4. Bershawn Jackson (USA) 48,82. Verletzt aufgegeben: Felix Sanchez (Dom).	3000 m Steeple: 1. Saif Saadeed Shaheen (Katar) 7:53,63 (WR, zuvor 7:55,28 von Ibrahim Boulami/Mar). 2. Paul Kipsiele Koech (Ken) 8:02,07. 3. Ibrahim Boulami (Mar) 8:02,66. 4. Wesley Kiprotich (Ken) 8:05,68. 5. Brimin Kipruto	100 m (GL/RV 0,1 m/s): 1. Aleen Bailey (Jam) 21,08. 2. Ivet Lalova (Bul) 11,11. 3. Lauryn Williams (USA) 11,16. 4. Debbie Ferguson (Bahamas) 11,18. 5. Tanya Lawrence (Jam) 11,18.
5000 m (GL): 1. Edith Masai (Ken) 14:42,64. 2. Margaret Maury (Fr) 14:43,90. 3. Joanne Pavey (Gb) 14:49,11. 4. Alice Timbilili (Ken) 15:05,49. 5. Kathy Butler (Gb) 15:05,51.	100 m Hürden (GL): 1. Maria Korotjewa (Russ) 12,78. 2. Glory Alozie (Sp) 12,79. 3. Jeny Adams (USA) 12,79. 4. Olena Krasnowska (Ukr) 12,81.	200 m: 1. Kim Gevaert (Be) 22,58. 2. Abiodun Oyeipitan (Gb) 22,74. 3. Cydonie Mothersill (Cay) 22,87.
Hoch (GL): 1. Jelena Slesarenko (Russ) 2,00. 2. Hestrie Cloete (SA) 1,96. 3. Venelina Veneva (Bul) 1,94.	Stab: 1. Jelena Isinbajewa (Russ) 4,92 (WR, zuvor 4,91 von Isinbajewa). 2. Tatjana Polnowa (Russ) 4,72. 3. Monika Pyrek (Pol) 4,72. 4. Swetlana Feofanowa (Russ) 4,62.	